



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Institut für Informations-,
Telekommunikations- und
Medienrecht (ITM),
Zivilrechtliche Abteilung



Karlsruher Institut für Technologie

Karlsruher Institut
für Technologie,
Institut für Technik-
folgenabschätzung
und Systemanalyse
(ITAS)



Leibniz Universität
Hannover
Institut für
Rechtinformatik
(IRI)



Technische Universität
Dortmund,
Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliche
Fakultät (WiSo)
Techniksoziologie



Ludwig-Maximilians-Universität München,
Forschungsstelle für
Information, Organisation
und Management
(IOM)



Wissenschaftszentrum Berlin
für Sozialforschung

Wissenschaftszentrum
Berlin für
Sozialforschung

ABIDA – Assessing Big Data ist ein auf vier Jahre angelegtes interdisziplinäres Forschungsprojekt zu den gesellschaftlichen Aspekten von Big Data, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird.

ABIDA – Assessing Big Data is an interdisciplinary research project on the societal aspects of Big Data, which is scheduled for a period of four years and funded by the German Federal Ministry of Education and Research.

ABIDA – Assessing Big Data est un projet de recherche interdisciplinaire sur les aspects sociaux de Big Data prévu pour une durée de quatre ans et financé par le Ministère fédéral de l'Éducation et de la Recherche allemand.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



info@abida.de
www.abida.de

www.dittmandesign.de
Bilder: Shutterstock.com



**ABIDA - BIG DATA
BEGLEITFORSCHUNG**

BIG DATA BETRIFFT UNS ALLE

Big Data – die Erzeugung, Verknüpfung und Auswertung großer Datenmengen – beeinflusst in unserer modernen, digitalisierten Gesellschaft sämtliche Lebensbereiche jedes Einzelnen. Vernetzte Computertechnologie, Smartphones, soziale Netzwerke, vielfältige Online-Angebote und die Vernetzung des Alltags mit dem Internet der Dinge führen zu einer rasanten Vervielfachung von Datenquellen.

GESELLSCHAFTLICHE ASPEKTE IM FOKUS

Neben den Potentialen von Big Data, z.B. in den Bereichen Wirtschaft oder Medizin, werden zunehmend auch die gesellschaftlichen Herausforderungen deutlich. Es ergeben sich insbesondere Fragen zu kommerzieller und staatlicher Überwachung, zu informationeller Selbstbestimmung und dem Schutz der Privatsphäre sowie zu Fehlern bei Datenverwendungen oder bei automatisierten Entscheidungen.



HIER KNÜPFT ABIDA AN

Als interdisziplinäres Forschungsprojekt richtet ABIDA seinen Fokus auf das Spannungsfeld zwischen der Ausschöpfung von Innovationspotentialen einerseits und der Wahrung individueller Werte andererseits. Aus gesellschaftlicher Perspektive verfolgt ABIDA das Ziel, Wissen über Entwicklungen, Herausforderungen und Handlungsoptionen von Big Data zusammenzutragen, zu erzeugen, zu vertiefen und zu verbreiten.

ABIDA – VORHABEN UND METHODEN

- Beobachtung, Erfassung und Bewertung gegenwärtiger Entwicklungen durch Monitoring und Vertiefungsstudien, Expertenworkshops und Fokusgruppen.
- Zusammenführung und Weiterentwicklung des Wissensstandes der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften zu Big Data durch Arbeitskreise aus Recht, Ethik, Ökonomie, Soziologie und Politik und einer Fachtagung.
- Ermittlung der Sichtweisen von Bürgerinnen und Bürgern auf Potentiale und Herausforderungen von Big Data durch drei Bürgerkonferenzen und eine Bevölkerungsumfrage.
- Diskussion und Abschätzung künftiger Entwicklungen und Handlungsoptionen für Politik, Forschung und Entwicklung anhand von Szenarien und Expertenbefragung (Delphi).